

# TOKIO HOTEL.

**„LEB‘ DIE SEKUNDE“**



Copyright © Tokiohotel

## ZUM ARBEITSVORSCHLAG

Die Arbeit mit Musik im Sprachunterricht bringt die besten Ergebnisse, wenn man die Schüler als individuelle Persönlichkeiten anspricht. Sie müssen die Möglichkeit haben, ihre Meinungen, ihr Vorwissen, ihre Gefühle, ihren Geschmack zu formulieren. Durch konkrete Aufträge in dieser Richtung wird eine Negativhaltung (z.B. « Was soll der Quatsch? », « Ich höre nur amerikanische Musik. ») von vornherein verhindert.

*Leb' die Sekunde* kann schon in der 5ème oder 4ème eingesetzt werden. Der Lehrer muss dann nur in stärkerem Maße die Muttersprache zulassen. Wir gehen in dem Arbeitsvorschlag darauf ein.

Bei diesem Song haben wir uns entschlossen, mit einer Abstimmung zur Musik zu beginnen. Die Schüler werden über die Äußerung ihres persönlichen Geschmacks einbezogen.

### Anmerkung:

Der Arbeitsvorschlag ist kleinschrittig angelegt. Es empfiehlt sich, nur wenig Zeit für die einzelnen kleinen Schritte zu verwenden.

## ARBEITSVORSCHLAG

### 1. ABSTIMMUNG IN DER KLASSE

Der Lehrer bringt einen Schuhkarton (oder Ähnliches) mit, eine Art **Wahlurne**. Dazu gehört auch die nötige Anzahl kleiner Wahlzettel. Jeder Schüler bekommt einen Zettel.

- Lehrerimpuls:** Ihr werdet jetzt über einen Song abstimmen. Jeder schreibt einen ganz kurzen Kommentar auf seinen Zettel
- Die Schüler hören den Song.
- Sie stecken/ werfen ihre Zettel in die Urne.
- Auswertung:** Zwei Schüler **leeren die Urne und tragen die Kommentare einen nach dem anderen vor**. Es entstehen drei kleine Stapel: positiv – neutral – negativ.

Der Lehrer hilft, wenn Korrektur oder Übersetzung aus dem Französischen nötig sind. Er trägt die „Wahl“-Ergebnisse auf Deutsch in ein Tafelraster ein:

+ (positiv)	▣ (neutral)	- (negativ)
Cool, genial!	Das ist Tokio Hotel. Ist das eine deutsche Boyband? Die kenne ich.	Ich mag die nicht.
Die Band ist super. Können wir das Lied nochmal hören?		Ich mag keinen Rock.
Das hört sich gut an.		Ist nicht mein Stil.
Usw...		

**Anmerkung:** Die Schüler verfassen ihre Kommentare, wenn möglich auf Deutsch. Je nach Sprachniveau muss man jedoch französische Beiträge zulassen. Wichtig ist, dass jeder Schüler sich äußert.

Wenn französische Beiträge kommen, greift der Lehrer ein, indem er den Beitrag laut übersetzt und in die entsprechende Rubrik an der Tafel (positiv, neutral, negativ) einträgt.

Das Tafelraster dient als Ausgangspunkt für das folgende Klassengespräch

## 2. AUSWERTUNG DER KOMMENTARE UND KLASSENGESPRÄCH

- a) **Frage:** Wer von euch kann etwas über die Band sagen?  
Spätestens jetzt wird der Name Tokio Hotel fallen. Alle Schüler verfügen wahrscheinlich nicht über Informationen zur Band.  
Daher folgender Vorschlag: Der Lehrer bildet Kleingruppen. Jede Gruppe erhält ein Foto von Bill Kaulitz oder von der ganzen Band. So werden auch Geschmacksäußerungen ermöglicht.
- b) **Aufgabe:** Erzählt euch in den Gruppen, was ihr über die Band wisst. Seht auch euer Foto an. Was sagt ihr zu dem Foto?  
Jede Gruppe schreibt ein paar Sätze über die Band Tokio Hotel. Die Schüler bekommen eine Frist von 5-10 Minuten.
- c) **Klassengespräch:** Die Schüler tragen vor, was sie über die Band wissen und was sie von ihr halten. Es kann zu kontroversen Äußerungen und zu Minidiskussionen kommen.

**Anmerkung:** Die Fertigkeit Sprechen zu aktivieren, ist keine leichte Aufgabe für den Sprachlehrer. Deshalb schlagen wir zur Vorbereitung des Klassengesprächs die Arbeit in Kleingruppen vor. Diese Arbeitsform gibt den Schülern mehr Sicherheit. Sie haben weniger Angst, sich zu äußern. Auch diejenigen, die nichts über die Band wissen, können im Anschluss an die Gruppenarbeit etwas sagen.

Von der Aufgabenstellung her ergibt sich hier auf jeden Fall ein guter Sprech Anlass. Die Schüler können ihr Vorwissen und ihre eigene Meinung/ ihren Geschmack ins Klassengespräch einbringen. Der Lehrer moderiert.

Je nach Anzahl und Wissen der Schüler wird das Klassengespräch länger oder kürzer ausfallen. Die Dauer kann von den Schülern bestimmt werden. Die Diskussion sollte sich aber nicht zu lange hinziehen.

Fotos von der Band findet man in den zahlreichen Internetseiten von/ über Tokio Hotel.

## 3. WIEDERHOLUNGEN IM TEXT ERFASSEN

- a) Die Klasse hört den Song zum zweiten Mal.  
**Lehrerimpuls:** Hört gut hin. Welche Wörter und Sätze wiederholen sich im Song?
- b) Mit Hilfe des Lehrers rekonstruieren die Schüler die Wiederholungen, wie sie im Text erscheinen: "keine Zeit" - Refrain: "Leb' die Sekunde ..." - "Die Zeit läuft... "  
Der Lehrer schreibt die Textpassagen in der richtigen Reihenfolge an die Tafel.
- c) Die Textpassagen werden zweimal laut von der Klasse gelesen. Der Lehrer liest mit. So kann die Aussprache besser geübt werden.
- d) Mitsingen. Die Schüler hören den Song zum dritten Mal  
**Lehrerimpuls:** Wer Lust hat, kann die notierten Textpassagen jetzt mitsingen.

**Anmerkung:** Die Rekonstruktion des Refrains und der anderen zwei wiederholten Textstellen bedeutet ein Erfolgserlebnis – Da es sich um Wiederholungen handelt, können auch Schüler mit geringen Deutschkenntnissen einige Wörter oder Sätze richtig erfassen.

Der Lehrer ermutigt die Schüler, auch das zu nennen, was sie nur in der lautlichen Form, also annähernd wiedergeben können. Was die Schüler nur ungefähr gehört haben, wird vom Lehrer in die richtige Form gebracht und richtig angeschrieben.

Das Mitsingen lässt den Song mit den Sinnen erfassen und macht Spaß. Zudem schult es die Aussprache. Das vorangegangene laute Lesen dient zur Vorbereitung von d).

#### 4. ÜBERLEGUNGEN DER SCHÜLER ZU TEXTSTELLEN

- a) **Lehrerimpuls:** Der Sänger singt immer wieder: "Keine Zeit! - Die Zeit läuft. - Leb' die Sekunde!"  
Setzt euch wieder zu dritt zusammen. Überlegt kurz:
  - Wozu habt ihr denn keine Zeit?
  - Wann denkt ihr: Die Zeit läuft zu schnell?
  - Wann würdet ihr denken: Leben wir die Sekunde?
- b) Die Schüler notieren (in Kleingruppen), was ihnen zu diesen Textstellen einfällt. Die eigene Lebenserfahrung hilft ihnen dabei. Die Schülerarbeit sollte höchstens 5 Minuten dauern.
- c) Die Schüler lesen ihre Notizen vor. Der Lehrer lenkt das Klassengespräch hin auf Eile, Vergänglichkeit, Schnelllebigkeit unserer Zeit. Er bittet um konkrete Beispiele für Dinge, die schnell vergehen (Mode, Musik, Spiele, Filme...). Man sucht auch gemeinsam nach Leuten, die schnell in Vergessenheit geraten sind: Musikgruppen, Sänger, Musiker, Stars, Sportler, Politiker, die gestern noch auf jeder Titelseite waren, kennt heute keiner mehr.

**Anmerkung:** Welche Äußerungen könnten von den Schülern kommen?

Am besten wird sicher „Keine Zeit“ illustriert: *Keine Zeit, mein Zimmer aufzuräumen./ ... die Hausaufgabe zu machen/ ... das Buch zu lesen .../ usw. ...*

„Die Zeit läuft“: *Ein Fußballspiel, eine Serie nach der anderen im Fernsehen ... ich muss zappen / Das Handy klingelt in einem fort/ usw. ... Um elf hab' ich Gitarrenunterricht, um eins Tennis, und dann... (Denken wir an die vielen Freizeitbeschäftigungen französischer Schüler!)*

„Leb die Sekunde!“: *Es ist so schön im Schwimmbad./ Genießen wir den Augenblick, die Musik, den Film, den, Abend mit den Freunden!, usw. ...*

#### 5. TEXTARBEIT

Der Lehrer teilt den Songtext aus. Die Textarbeit bleibt begrenzt und hat folgenden Ablauf: Frage/ Aufgabe > zumeist individuelles Lesen > Klassengespräch.

- a) **Die übertriebene Darstellung der Schnelllebigkeit.**

**Lehrerimpuls:** Tokio Hotel illustriert die rasante Geschwindigkeit unserer Zeit durch Umschreibungen. Markiert im Text die Zeitangaben (gestern, heute, morgen) und die Wörter Tag und Nacht. Das hilft euch, die Umschreibungen zu finden.

Nach der Einzelarbeit der Schüler die Aufgabe: Jede/r sucht sich zwei Beispiele aus.

**Klassengespräch:** Die Schüler nennen die Textstellen, die sie sich ausgesucht haben. Der Lehrer muss zunächst bei Lexikfragen helfen, z.B. Countdown = compte à rebours. Man arbeitet dann heraus, dass es sich um einen Alarmruf handelt. Die Aussagen der Band sind bewusst übertrieben, um das absurde Rennen in unserer Zeit klarzumachen. Immer höher, immer schneller, immer besser

- Slogans, die wir täglich hören. Wo es sich ergibt, greift der Lehrer auf Schülernotizen aus Arbeitsschritt 4 zurück.

b) *'Schuldigung, ich hab mal eben nachgedacht ...*

Der Lehrer bittet die Schüler, die Wiederholung keine Zeit im Kontext zu sehen. Man sieht, die Welt ist so verrückt geworden, die Zeit spielt so sehr auf verrückt, dass keine Zeit mehr zum Denken/Nachdenken bleibt. Nachdenken bedeutet Zeitverlust.

**Anmerkung:** Es ist unnötig – und eher verwirrend für den Schüler, wenn er einen Text bis ins letzte Detail hinein verstehen soll. Im vorliegenden Fall genügt es, dass er die Botschaft erkennt. Wer mehr vom Text verstehen will, kann fragen.

Wichtig ist es, Schülerbemerkungen aus den vorangegangenen Arbeitsschritten ins Gedächtnis zu rufen. Man muss ihre eigenen Wahrnehmungen/Äußerungen ernst nehmen.

Während der Textarbeit verweist der Lehrer die Klasse vor jedem – kurzen – Klassengespräch auf eigene Aussagen und auf den Text.

## 6. DIE SCHÜLER HÖREN DEN SONG ZUM LETZTEN MAL

### Fragen:

- Wie werden die zwei Strophen gesungen? Wie ein neutraler Bericht über unsere Zeit? Wie eine faszinierende Geschichte? Wie eine emotional gesungene Aufzählung von dramatischen Fakten?
- Worin unterscheidet sich der Refrain von den zwei Strophen?
- Wo kann man Angst heraushören, oder einen Alarmschrei?

Im Klassengespräch wird sich wahrscheinlich ergeben:

- Es ist eine emotional gesungene Aufzählung.
- Der Refrain klingt im Gegensatz zu den Strophen melodisch.
- Angst, einen leisen Alarmschrei kann man hören in *keine Zeit* (nach Strophe 1), *Sonst ist sie weg* (Ende von Refrain 1), *Die Zeit läuft*, und besonders am Schluss: *Sonst ist sie weg! Die Zeit läuft! Halt sie fest!*

**Anmerkung:** Es versteht sich von selbst, dass man einen Song zum Abschluss noch einmal hören muss. Es geht nicht mehr um Geschmack. Die Frage ist hier: Wie wird der Text musikalisch, stimmlich interpretiert?

Man sollte darauf eingestellt sein, dass die Schüler nicht der Meinung des Lehrers sind oder andere Elemente der musikalischen Interpretation nennen. Umso besser!

## 7. DIE BAND-BIOGRAFIE

Der Lehrer teilt **Arbeitsblatt 1** aus.

**Auftrag:** Den Text lesen und die Fragen beantworten. Das Ergebnis kann in der folgenden Stunde zu einem letzten Klassengespräch führen.

**Anmerkung:** Der Schüler soll nur das Wesentliche entdecken. Die Fragen veranlassen Schüler, gezielt zu lesen. Im Anschluss an ein - mögliches - Klassengespräch kann der Lehrer einen anderen Song der Gruppe vorspielen, diesmal mit deutschem und französischem Text (Internet!). Als Alternative steht Arbeitsschritt 8 zur Verfügung (Sucht im Internet mehr Informationen ...)

## 8. WEITERARBEIT (AUCH ALS ALTERNATIVE ZUR BIOGRAFIE MÖGLICH)

**Mögliche Aufgaben:**

- Sucht im Internet mehr Informationen über die Band, ihre Konzerte, ihre Diskografie. Ihr könnt die Informationen auf deutschen und französischen Internetseiten finden.
- Mach mit Freunden zusammen eine große Collage: Fotos, Presseartikel, CD - Covers, Schlagzeilen.

## DIE BAND TOKIO HOTEL – ARBEITSBLATT 1

Hier ist eine kurze Geschichte der Band – in drei Teilen. Sieh dir zuerst die Fragen an, lies dann den Text und versuch, in Stichworten zu antworten. (Ganz unten am Ende des Arbeitsblatts findest du ein Glossar.)

Mach Notizen

- zu der Karriere der vier Boys,

- zu ihren Konzerten in Frankreich (Wann? Wo?),

- zu dem Preis, den sie in Frankreich bekommen haben.

In weniger als 2 Jahren sind die vier Jungs ganz oben in die Charts gekommen. Ihr Erfolg begann, erstaunlich schnell, im August 2005 mit der Single *Durch den Monsun*. Wochenlang nahmen sie Platz 1 auf der deutschen Hitliste ein.

Ihren ersten Erfolg in Frankreich hatten sie im Pariser Trabendo (28.9.2006). Im November traten sie dann wieder in Paris (Bataclan), aber auch in Lyon (Transbordeur) auf. Am 17. April 2007 schafften sie es in den Pariser Zenith. Am 14. Juli spielten sie unter dem Eiffelturm. Und im Oktober 2007 machen sie eine Tournee durch ganz Frankreich. Anfang September sind schon alle Konzerte ausverkauft. Nicht zu vergessen: Tokio Hotel ist die erste deutsche Band, die mit einem Debüt-Album (Schrei) in die französischen Top 20 kam. Im März 2007 bekamen die Mitglieder der Band in Frankreich die Goldene Schallplatte für Schrei.

Was erfährst du über die Musiker ...

- Bill und Tom ?

- Gustav?

- Georg?

- Was passiert im Jahr 2003?

- Und was bringt das Jahr 2005?

Kommen wir zu den vier Jungs!

- Die Zwillinge Bill, Sänger, und Tom Kaulitz, Gitarrist, sind am 1. September 1989 in Leipzig geboren. Später zog die Familie nach Magdeburg. Ihr Stiefvater (= *beau-père*), der auch Musiker ist, vermittelte ihnen die Lust, selbst Musik zu machen. Eigentlich müssten die beiden jetzt ihren Militärdienst leisten, aber sie wurden zurückgestellt.
- Der Schlagzeuger Gustav Schäfer ist am 8. September 1988 in Magdeburg geboren.
- Der Bassist Georg Listing ist der Älteste der vier (\* 31. März 1987).

Im Jahr 2003 nahmen die vier an einem Bandwettbewerb in Magdeburg teil. Sie verloren zwar, gingen aber von jetzt an in der Gegend von Magdeburg auf Tournee. Ihre Band nannten sie *Devilish*.

Sie wurden noch im gleichen Jahr vom Musikproduzenten Peter Hofmann entdeckt. Sony BMG nahm sie unter Vertrag. Sie bekamen Gesangs- und Instrumentenunterricht. Aber kurz vor der ersten CD platzte der Vertrag. Ihre neue Plattenfirma war und ist Universal, die ihren kommerziellen Erfolg durch gutes Marketing sicherte.

- Was erfährst du über die Schule?

-----  
- Wie reagieren viele Mädchen auf die Band?

-----  
- Eine persönlich Frage: Welches Produkt mit dem Label Tokio Hotel wurdest du deinem Freund/ deiner Freundin schenken?

-----  
Die Jungs müssten eigentlich noch in die Schule gehen. Aber Proben und Tourneen machen das unmöglich. Deshalb nehmen sie Fernunterricht (= *cours à distance*). Sie haben eine große Fangemeinde, besonders viele Mädchen darunter. Den Jugendmagazinen (z.B. Bravo) geben sie Material für die Titelseiten. Im Internet findet man Unmengen von Webseiten. Bei Amazon kann man Tokio-Hotel-Bettwäsche, -Plaids, -Poster oder -Schmuck bestellen.

Bei ihren Konzerten müssen immer viele Krankenwagen (= *ambulances*) bereit stehen. In der Regel fallen 100 junge Mädchen in Ohnmacht (= *s'évanouissent*). Bei einem Konzert in Trier sind im Februar 2006 sogar 200 Mädchen ohnmächtig geworden. Fünf davon mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden.

## GLOSSAR:

das Mitglied = le membre

Jemand nimmt unter Vertrag = prendre qc sous contract

die Wirkung = l'effet

der Gesang = le chant

der Vertrag platzt = ici. : le contrat saute

der Erfolg = le succès

der Wettbewerb = le concours